

ALLES EINE FRAGE DER ZEIT

ALLES EINE FRAGE DER ZEIT

Kontakt

Jonas Geissler



jonas.geissler@jonasgeissler.de

www.jonasgeissler.de

Die Zeit läuft- ohne sie gäbe es uns nicht



Die Zeit

Kann man sie stauen, kann man sie sparen?





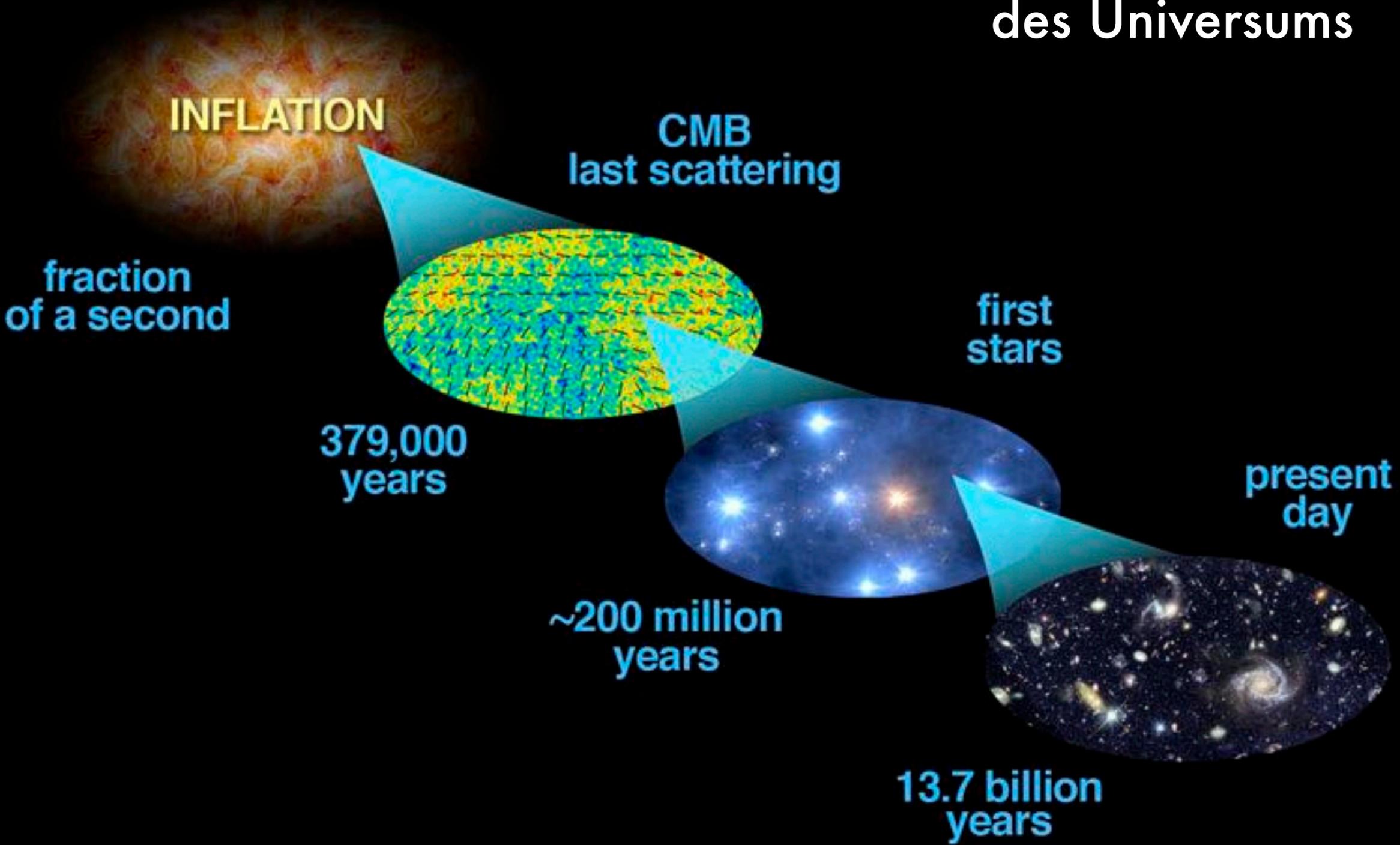
Die Baumzeit



Die Erdzeit

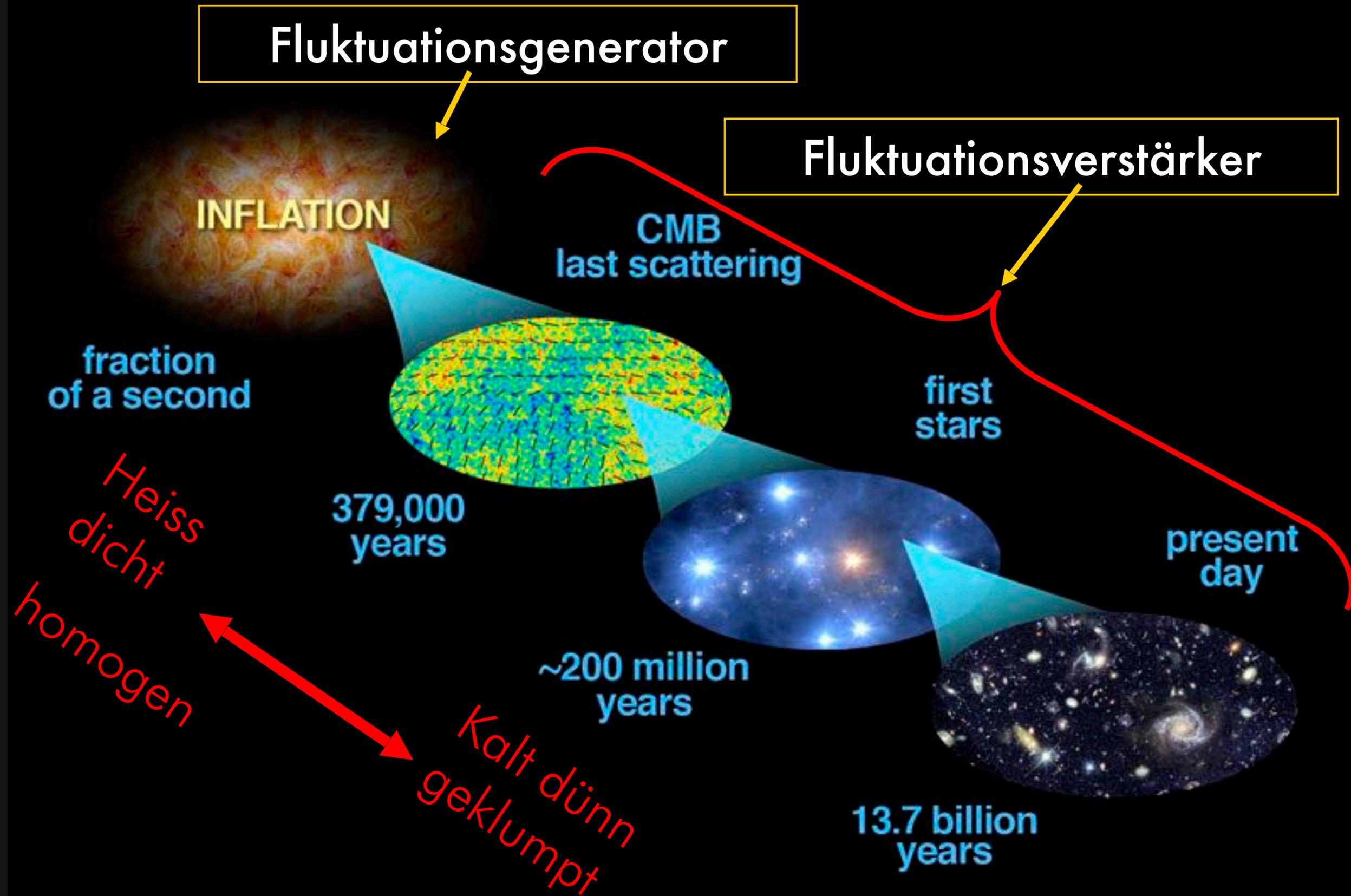


Kurze Geschichte des Universums

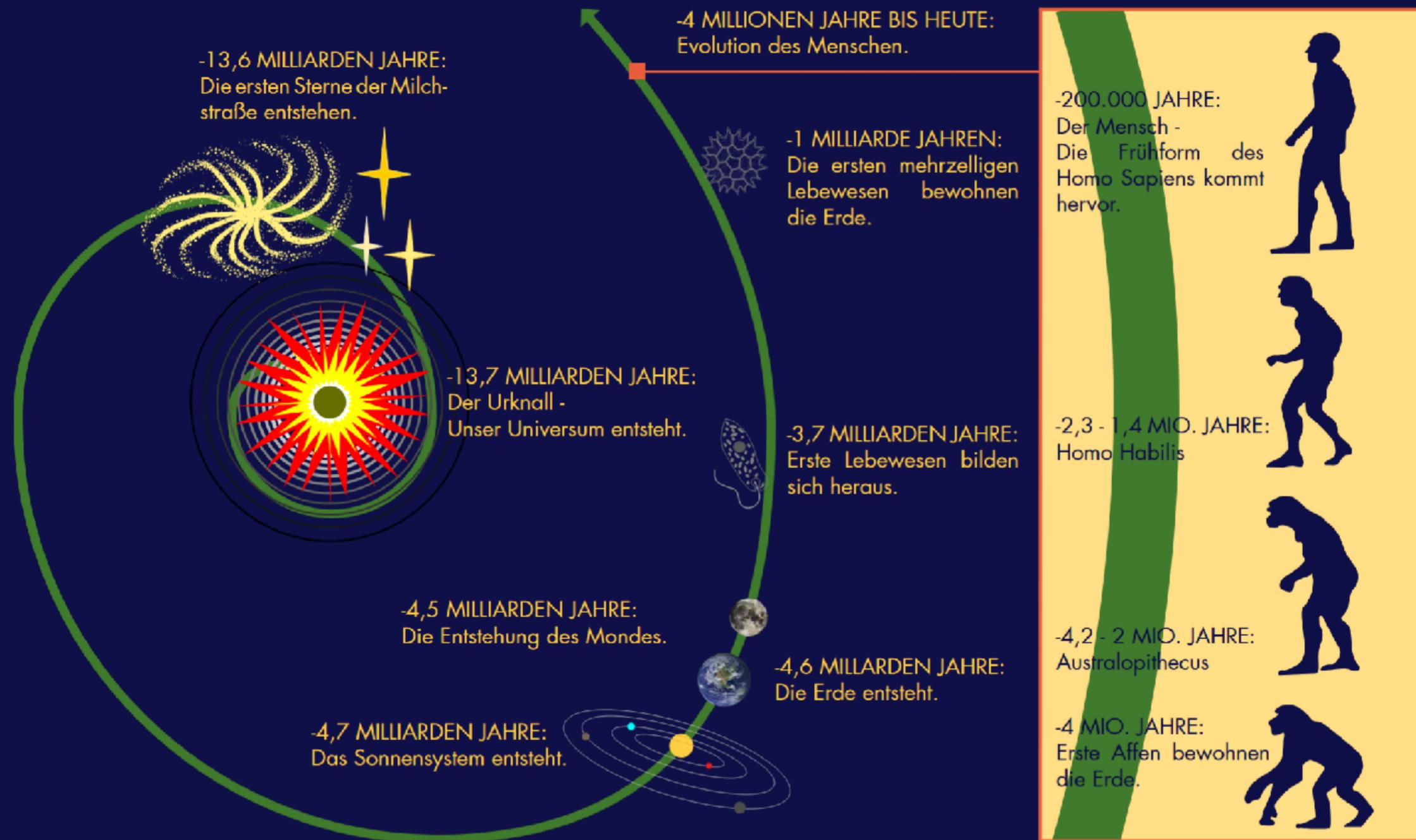


Fluktuationsgenerator

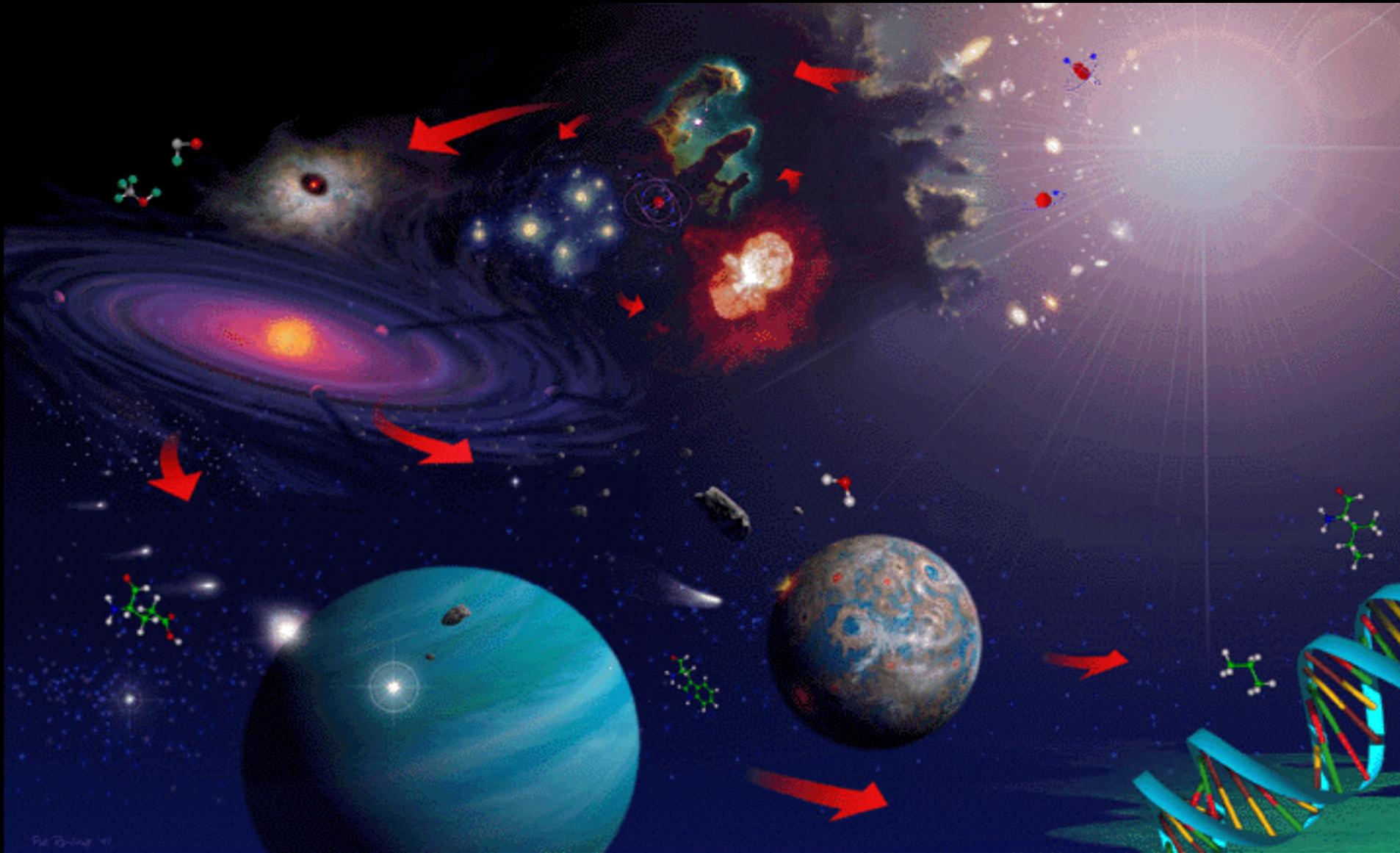
Fluktuationsverstärker



EINE REISE ZUM URKNALL



Was hat das Universum mit uns zu tun?



Die Natur schafft ewig neue Gestalten; was da ist, war noch nie, was da war – kommt nicht wieder – alles ist neu und doch immer das Alte.
J.W. Goethe



Der Mensch im Universum

Ausbreitung über die Welt

Archäologen nutzen Funde von hominiden Skeletten und Artefakten wie Steingeräten, um die Ausbreitung zu rekonstruieren. Die Routen und die geschätzten Zeitpunkte werden durch neue Funde ständig verbessert.

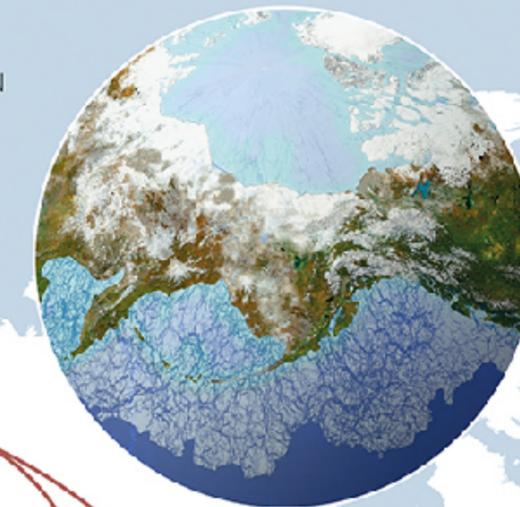
LEGENDE

- Ausbreitungsrouten von *Homo sapiens*
- Homo sapiens*
- Homo habilis*
- Homo erectus*
- Denisova-Mensch
- Homo antecessor*
- Homo floresiensis*
- Unbekannte Art
- Neandertaler

Rotwildhöhlen-Menschen Fossilien aus der Maludong-Höhle in Südwestchina sind bemerkenswert, weil sie zu einer Menschenart zu gehören scheinen, die man nirgendwo sonst findet, und doch sind sie relativ jung – nur zwischen 14 500 und 11 500 Jahre alt, lange, nachdem moderne Menschen China bereits erreicht hatten.



MIT NUR ETWA 1 m GRÖSSE SIND DIE HOMINIDEN DER HÖHLE LIANG BUA AUF DER INSEL FLORES (INDONESIEN) DIE KLEINSTEN JE ENTDECKTEN.



Beringstraße Die meiste Zeit der letzten 2 Mio. Jahre waren Europa und Asien durch eine Landbrücke verbunden, die Beringia genannt wird, doch meist war die Route durch riesige Eisdecken versperrt.

AUSBREITUNG DES MENSCHEN

Die ersten Hominiden findet man nur in Afrika. Mit ihrer Fähigkeit, sich an neue Umwelten anzupassen, konnten sich die verschiedenen Arten der Gattung *Homo* ausbreiten und praktisch alle Gegenden der Erde besiedeln.

Die frühen Menschen breiteten sich aus ihrem ursprünglichen Lebensraum in der afrikanischen Savanne wohl in mindestens zwei Phasen aus. Die erste dürfte vor etwa 2 Mio. Jahren begonnen haben: Fossilfunde einer Art, die *Homo habilis* ähnelt, in Dmanisi (Georgien) sind 1,8 Mio. Jahre alt. Dieselbe Ausbreitungswelle könnte auch Fossilfunde in China und Indonesien mit einem Alter von 1,6–1,1 Mio. Jahren erklären, obwohl diese eher *Homo erectus* ähneln. Eine spätere Auswanderungswelle hinterließ in Europa Fossilien von *Homo antecessor* in Spanien und Großbritannien vor mindestens 900 000 Jahren.

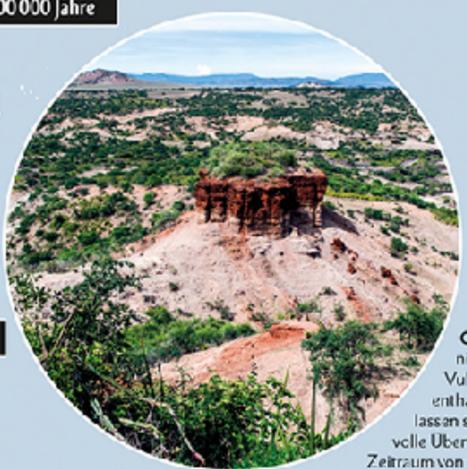
Diese beiden Ausbreitungsphasen brachten Hominidenarten nach Afrika, Asien und Europa. Die Populationen spalteten sich auf und neue Hominidenarten entstanden. So entstanden vor 500 000 bis 400 000 Jahren die Neandertaler in Europa und gleichzeitig andere Arten wie die Denisova-Menschen in Asien.

Irgendwann vor 150 000 bis 120 000 Jahren verließen Gruppen des modernen Menschen (*Homo sapiens*) Afrika und besiedelten erst Asien und dann Europa. Die aufwendigen Seereisen nach Neuguinea und Australien geschahen spätestens vor 55 000 Jahren, doch die Besiedlung von Nord-, Mittel- und Südamerika über die Bering-Landbrücke war erst nach dem Höhepunkt der Eiszeit möglich, vor etwa 18 000 Jahren.

Verglichen mit früheren Hominiden breiteten sich die modernen Menschen relativ schnell aus. Die Anpassung an neue Umwelten erforderte, dass sie neue Nahrungsquellen erschlossen und sich auf kältere, wechselluftigere Klimate einstellten. Essenziell für ihr Überleben waren die Begabung, neue Technologien zu erfinden, neue Fähigkeiten zu erlernen sowie Ressourcen und Informationen auszutauschen.



Gorham-Höhle Diese Kalksteinhöhle enthält einige der jüngsten Belege für Neandertaler, nur etwa 28 000 Jahre alt. Sie liegt jetzt am Strand von Gibraltar, doch als sie erstmals vor 55 000 Jahren bewohnt wurde, war die Küste etwa 5 km entfernt.



Olduvai-Schlucht Diese enorme Schlucht in Tansania entstand, als sich ein Fluss durch Seesedimente, Vulkanische und Lavaströme schnitt. Die Schichten enthalten Überreste mehrerer Hominidenarten und lassen sich zudem genau datieren, sodass sie eine wertvolle Überlieferung der menschlichen Evolution über einen Zeitraum von vor 1,75 Mio. bis vor 150 000 Jahren darstellen.

Diese Höhle liefert ein bemerkenswertes Bild des Lebens vor etwa 75 000 Jahren – die Bewohner machten Kunst aus Ocker und ernährten sich vielfältig von Landtieren, Fisch und Muscheln.



Planet Erde

Reine Natur (10^9)

Evolution/Tektonik (10^8)

Gesteinskreisläufe (10^7)

Unsere Heimat (10^6)



Der Globus

Die Erde mit Mensch (10^5)

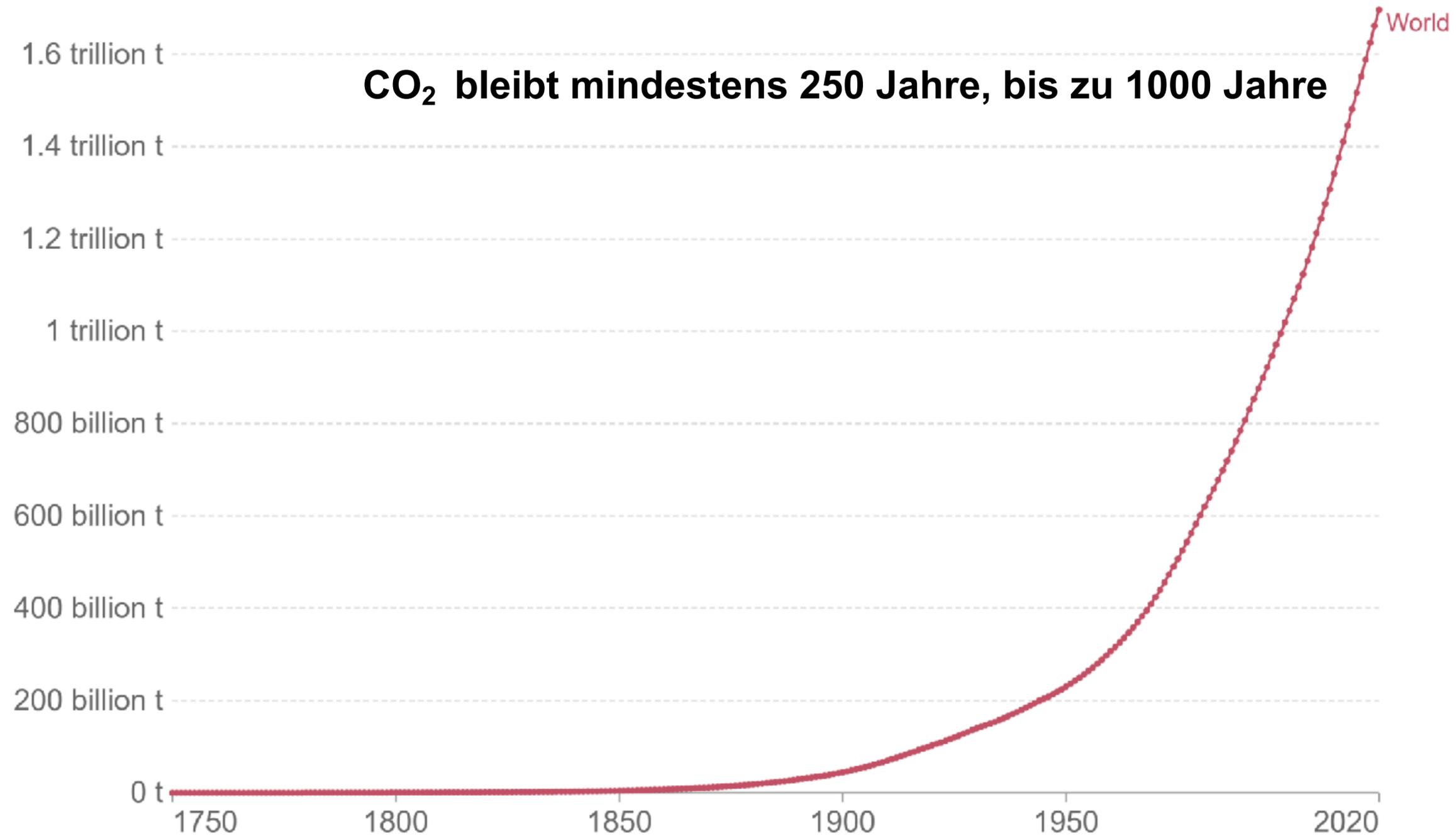
mit Gesellschaften (10^4)

mit Wissenschaft & Technik (10^3)

mit Computern (10^2)

Cumulative CO₂ emissions

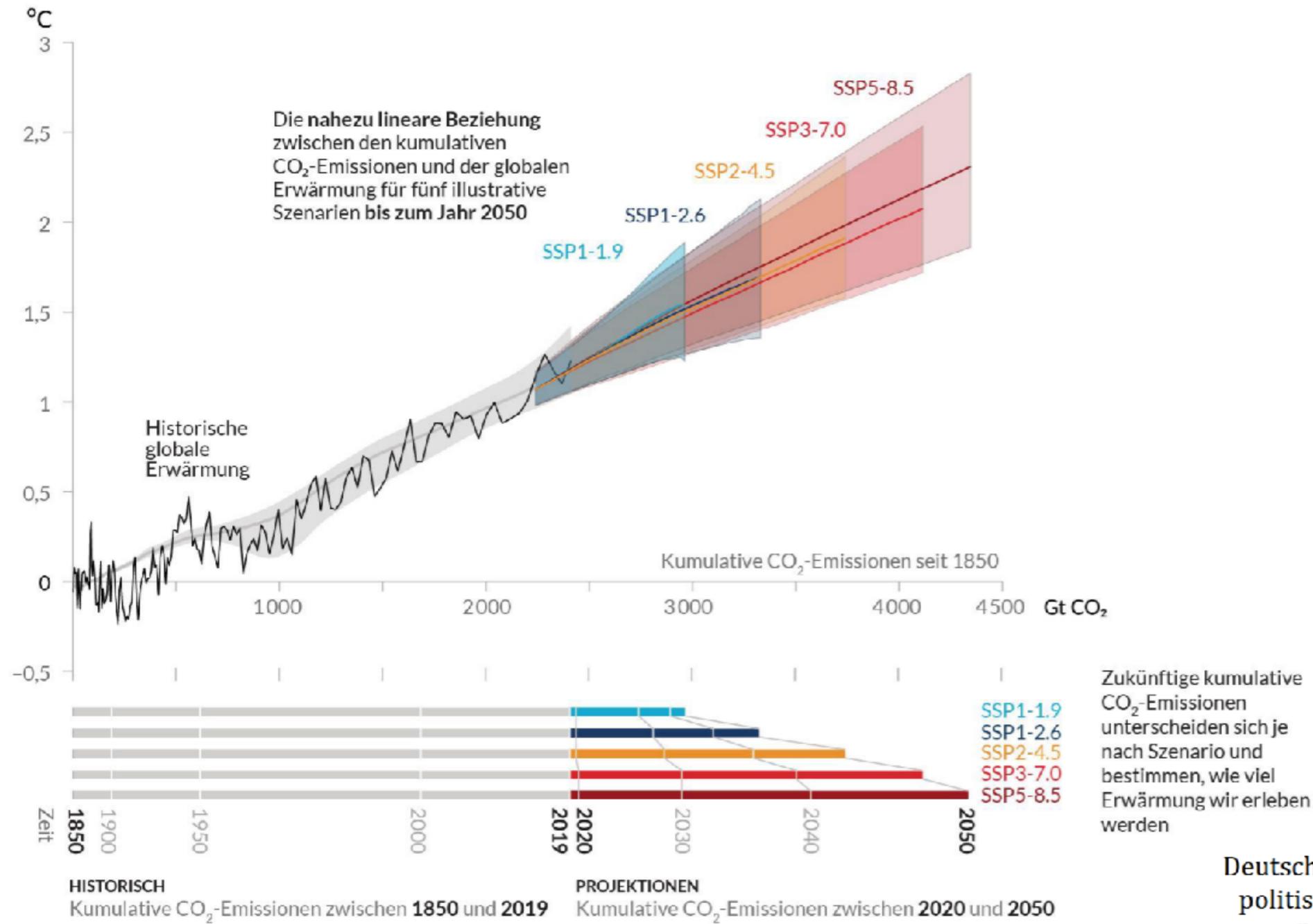
Cumulative emissions are the running sum of CO₂ emissions produced from fossil fuels and industry since 1750. Land use change is not included.



Source: Our World in Data based on the Global Carbon Project

OurWorldInData.org/co2-and-other-greenhouse-gas-emissions/ • CC BY

Anstieg der globalen Oberflächentemperatur seit 1850–1900 (°C) als Funktion der kumulativen CO₂-Emissionen (Gt CO₂)

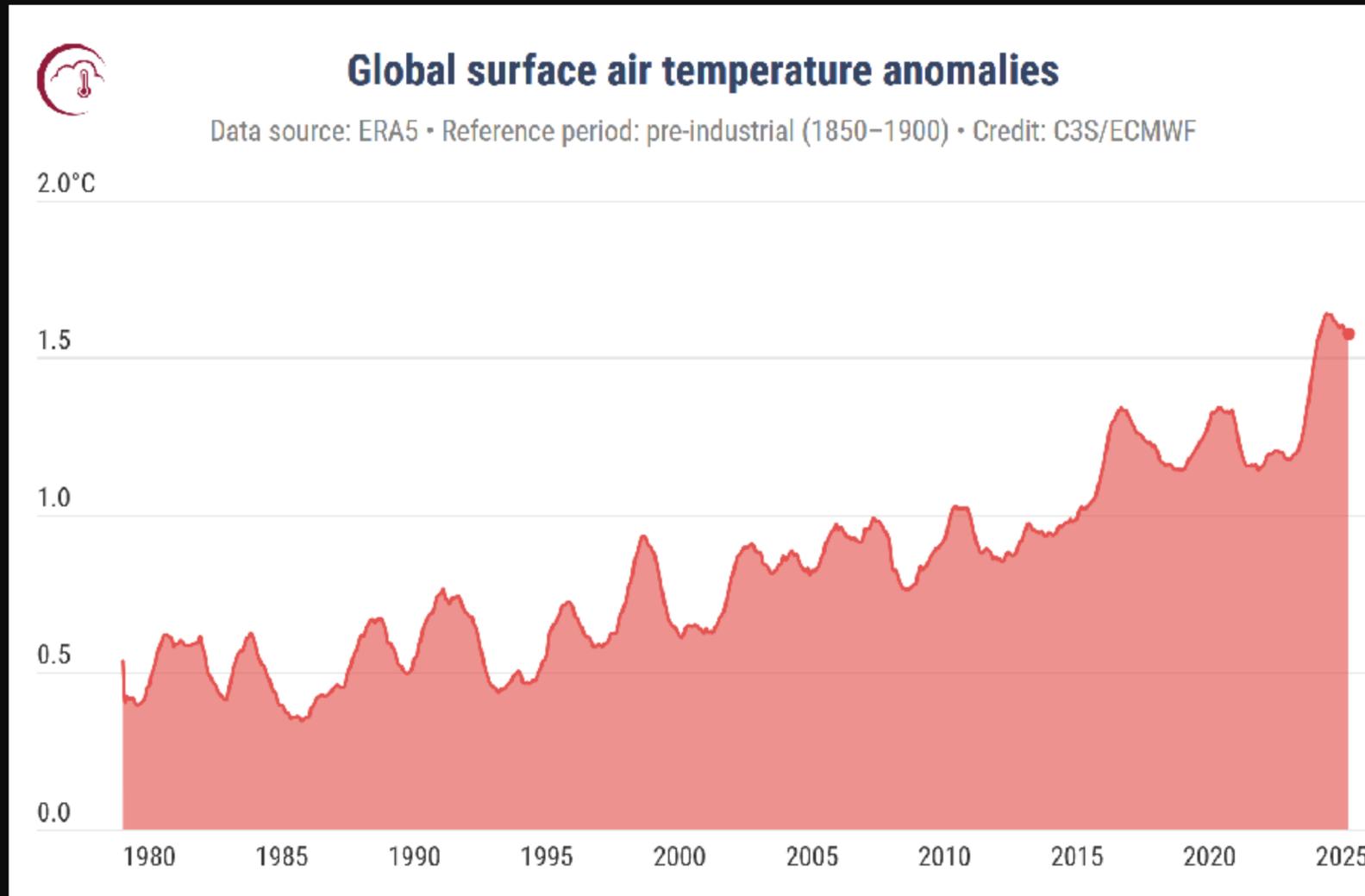


Jede Tonne CO₂-Emission erhöht die globale Erwärmung

1. Der klare und nahezu lineare Zusammenhang
2. Die Bedeutung des "Kohlenstoffbudgets" (Carbon Budget)
3. Die Entscheidungsfreiheit und Verantwortung
4. Die Irreversibilität des CO₂-Effekts (für Jahrhunderte)
5. Die Notwendigkeit von Klimaschutz (Mitigation)

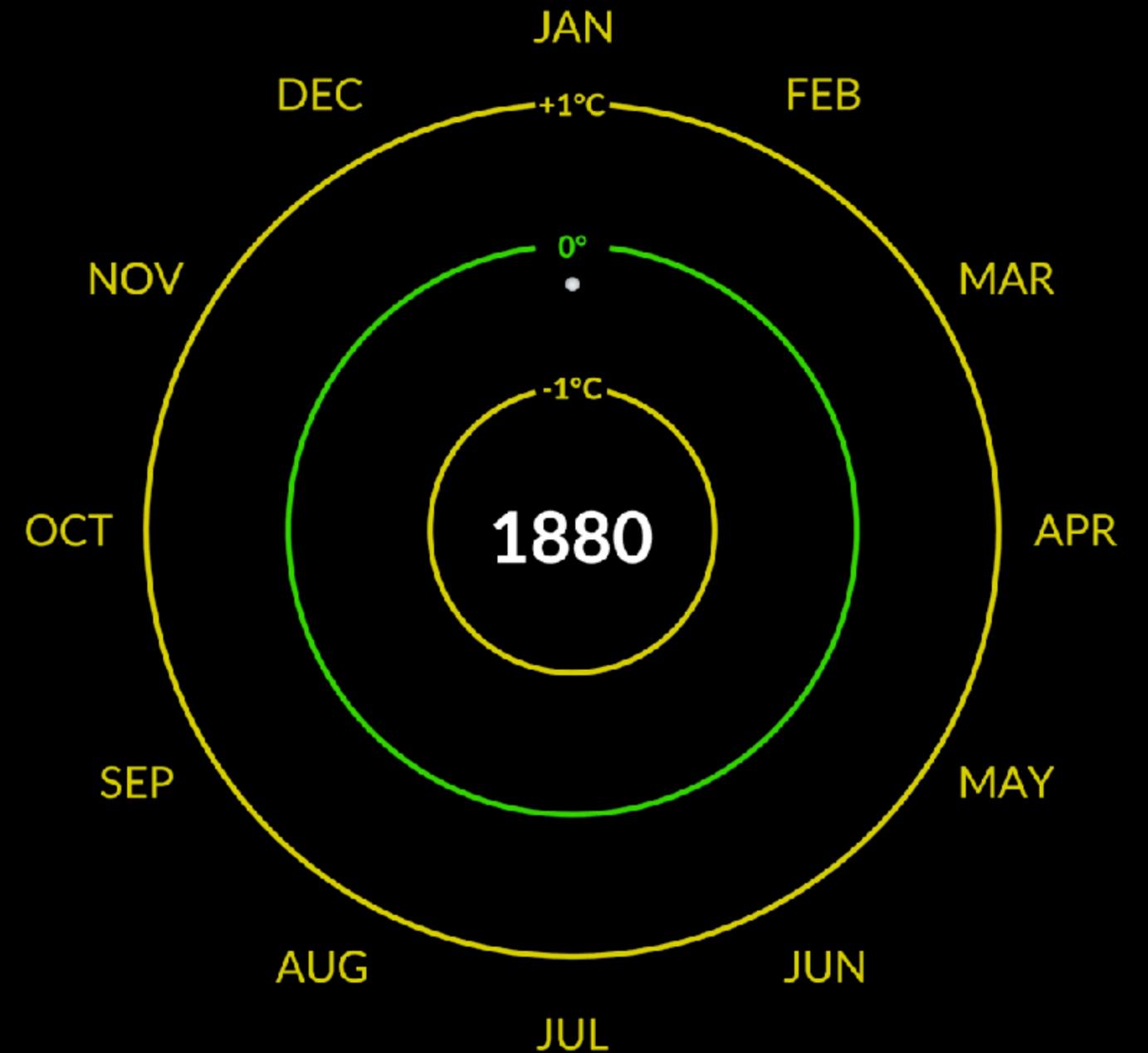
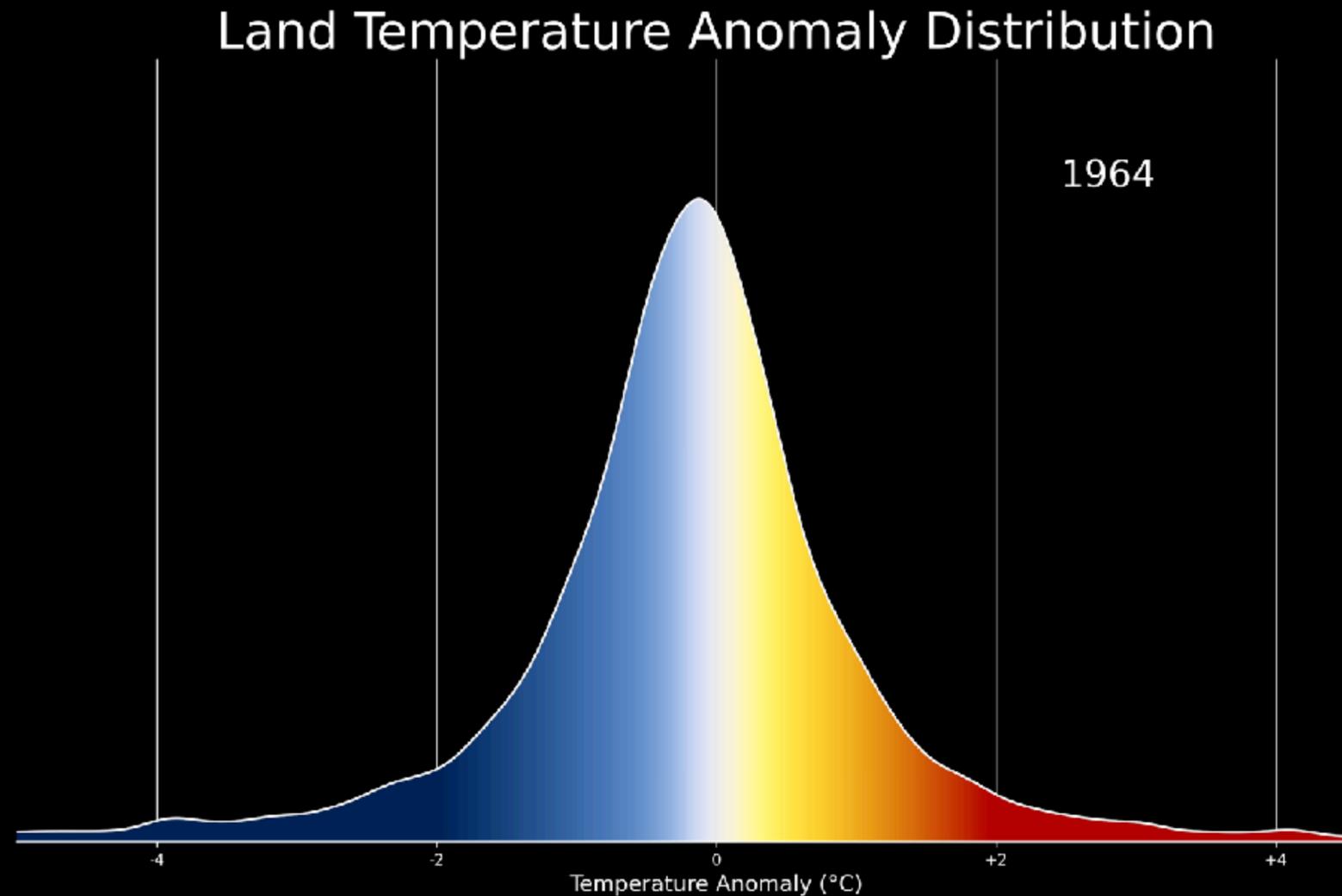
Deutsche Übersetzung der Abbildungen aus der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung (SPM) des Beitrags von Arbeitsgruppe I zum Sechsten IPCC-Sachstandsbericht: <https://www.de-ipcc.de/360.php>

So ist die Lage Anfang 2025: 1,62 Grad wärmer

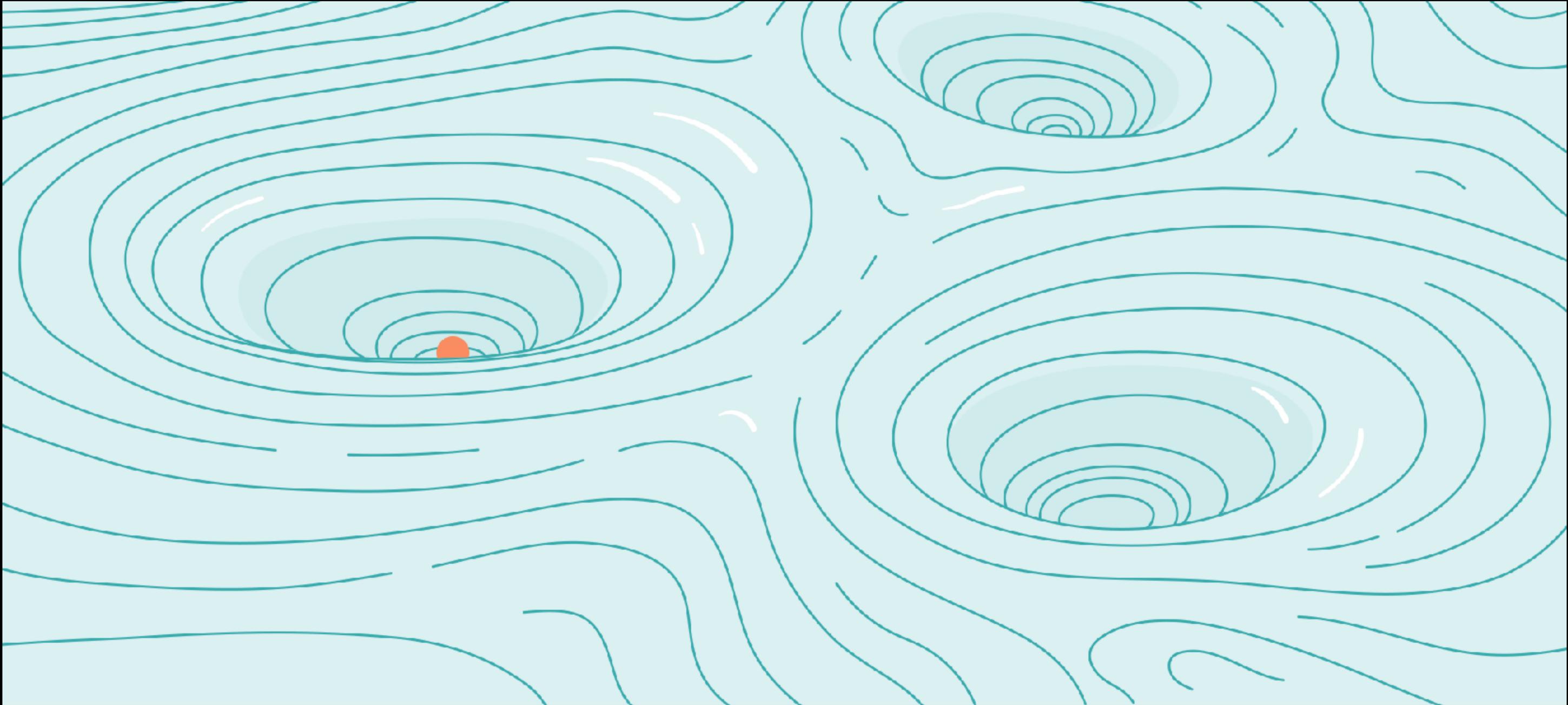


Aktuelle Heizrate: 0,26 Grad Celsius pro Jahrzehnt,
In den 80er Jahren waren es 0,06 Grad pro Jahrzehnt, hat sich also
mehr als vervierfacht ...

So ist die Lage Anfang 2025

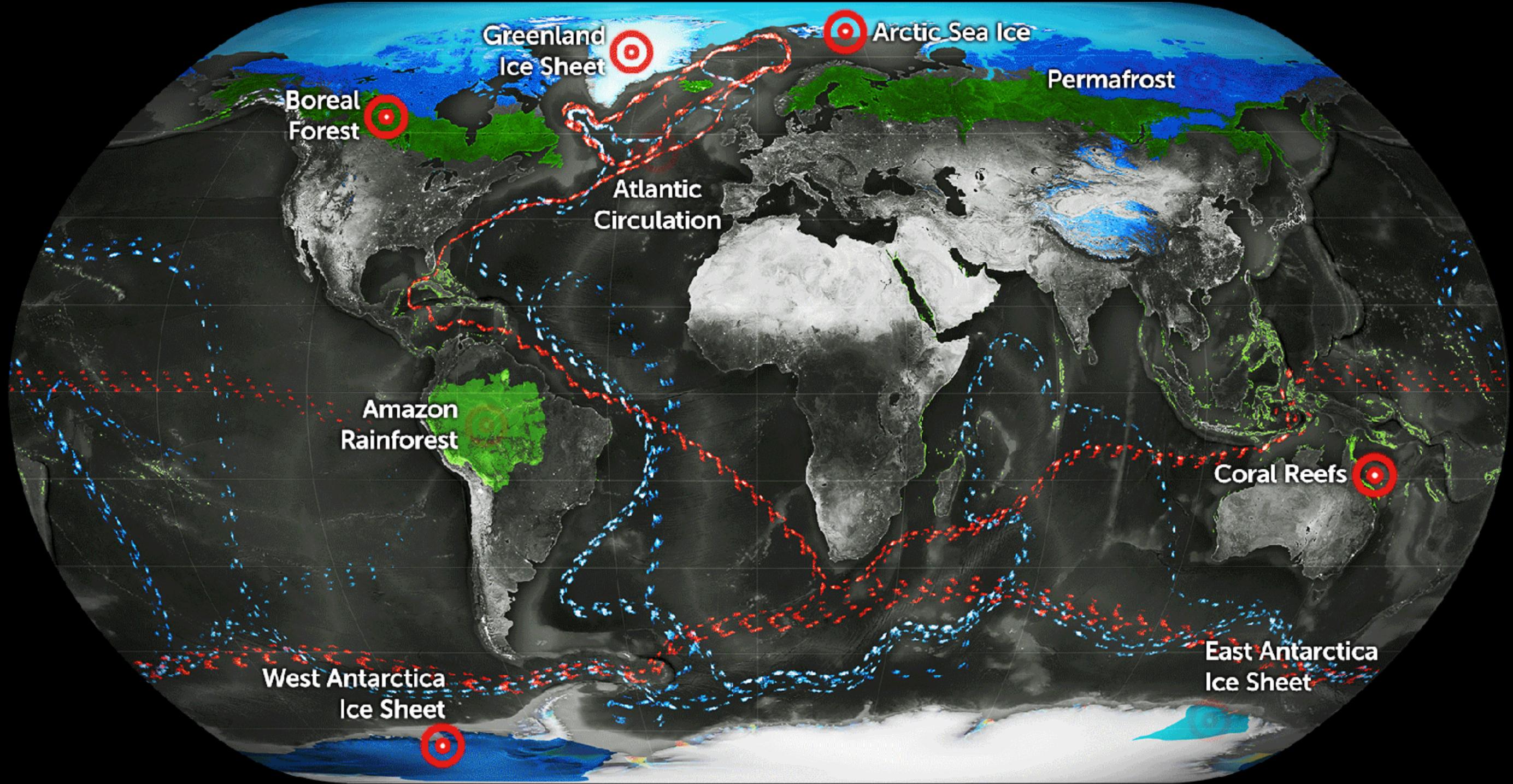


Aktuelle Heizrate: 0,26 Grad Celsius pro Jahrzehnt,
In den 80er Jahren waren es 0,06 Grad pro Jahrzehnt, hat sich
also mehr als vervierfacht ...



Earth's Sleeping Giants Stirring

9 TIPPING ELEMENTS NOW ACTIVE

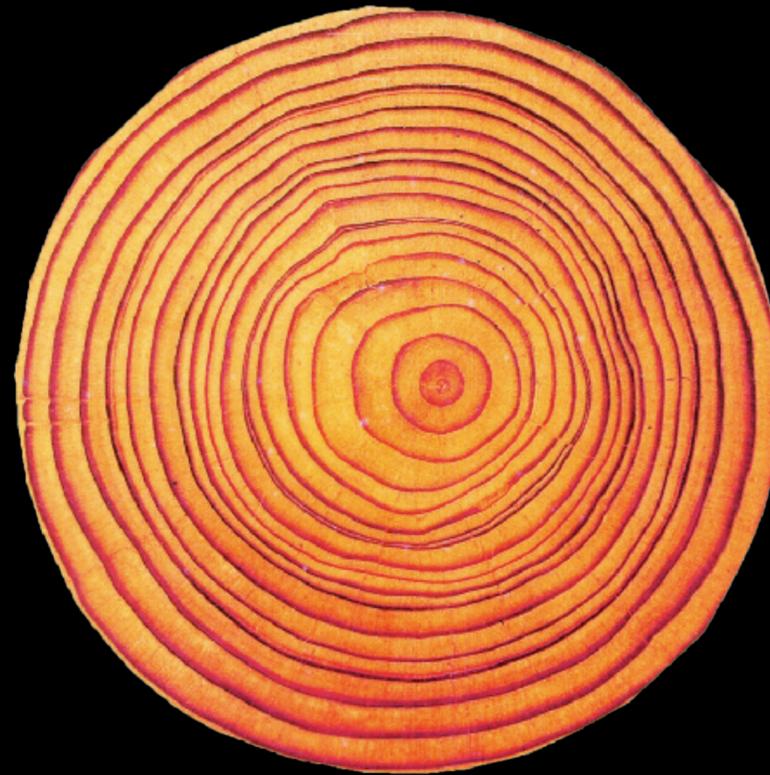


Lenton et al. *Climate tipping points—too risky to bet against*, *Nature*, vol. 575, 28.11.2019. | GLOBE.A





RHYTHMUS



TAKT

ITALIAN TIMES



**Arbeits-
Zeit-Kontrolle**

mit Kontroll-Apparat „Kartensystem“

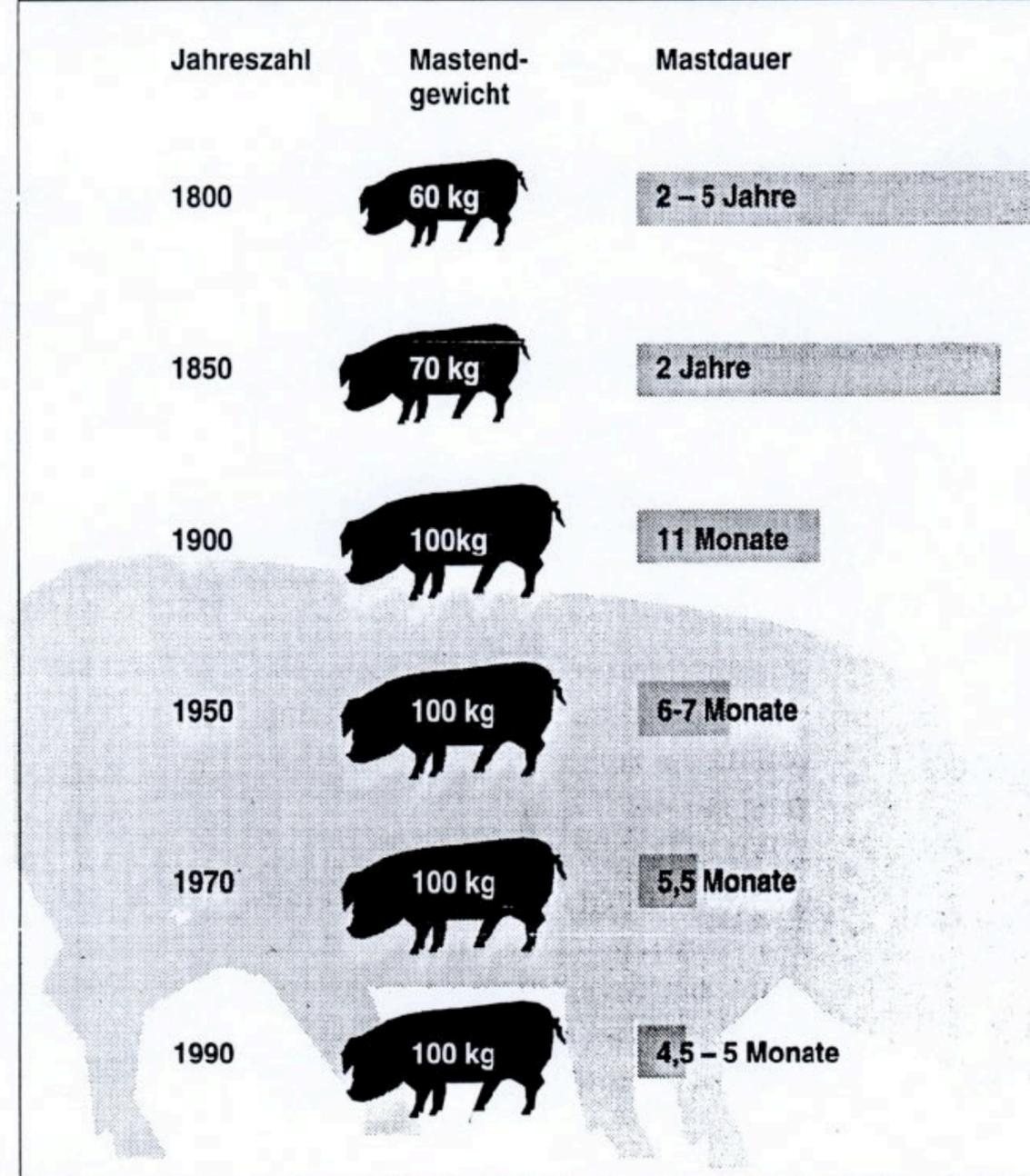
*Erhöht Produktions-Fähigkeit
Erzielt Ersparnisse an Arbeitslöhnen
Vereinfacht die Lohnabrechnung
Erzieht zur Pünktlichkeit*



Normal-Zeit G.m.b.H.
Frankfurt a. Mainzer-Landstr 136/440

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Essen, Düsseldorf, Stuttgart, Breslau, Saarbrücken

Abb.1: Beschleunigung der Mastdauer von Schweinen







**FREUDE IST EIN
LEBEN VOLLER
MÖGLICHKEITEN.**





DER UMGANG MIT ZEIT HEUTE



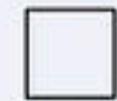
UPCOMING EVENT

Enjoy the art of doing nothing

NADISM SLOW MOB Munich

Sunday 14
June
17:00 - Englischer Garten

Realization/



NADISM CLUB

Partners/

S L O W
D O W N
in Munich
an
Energy for everybody

The Documentary//

FROM BUSINESS
TO BEING



Munich

DIE KNAPPHEIT DER
ZEIT UND DIE
VORDRINGLICHKEIT
DES BEFRISTETEN

WAS TUN?

Sich ab und zu Zeit für die Zeit nehmen.

WAS TUN?

Das eigene Zeitverständnis prüfen

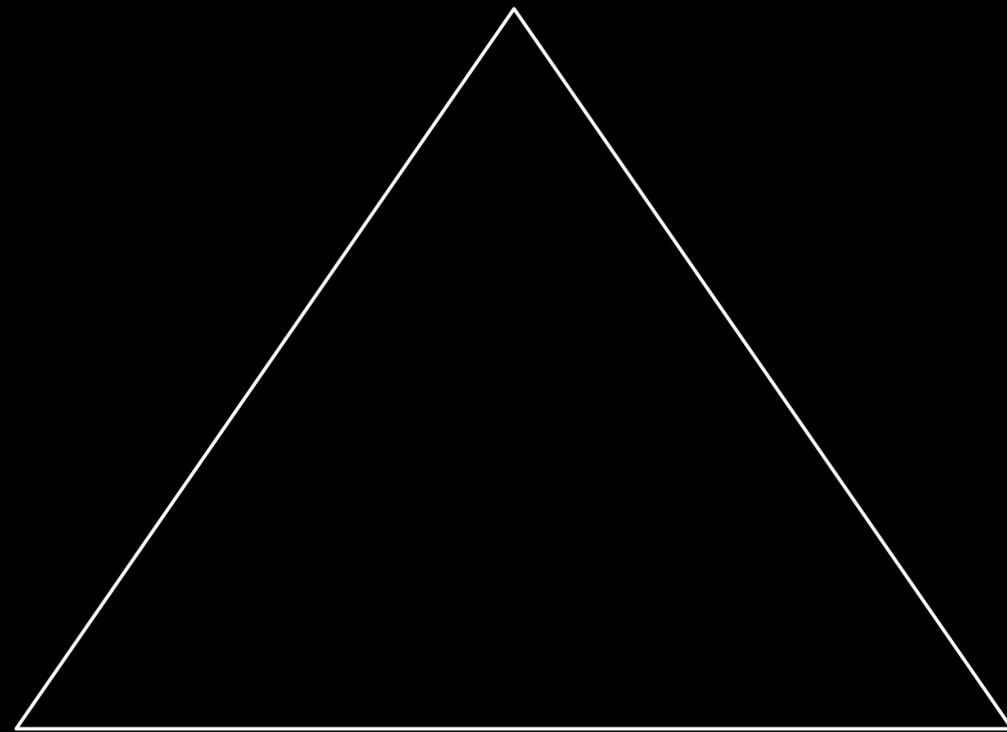




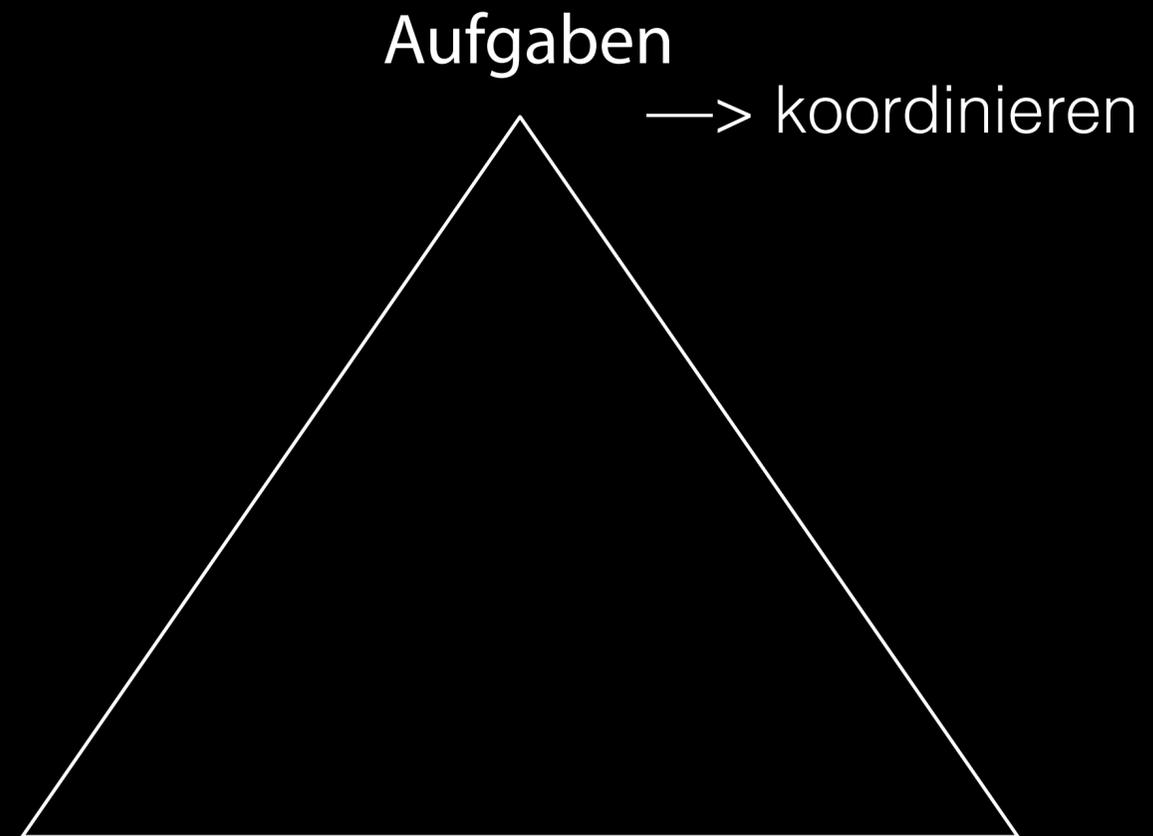
Z E I T = G E L D ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen
fragen sie sich selbst!
(und nicht ihren Anlageberater!)

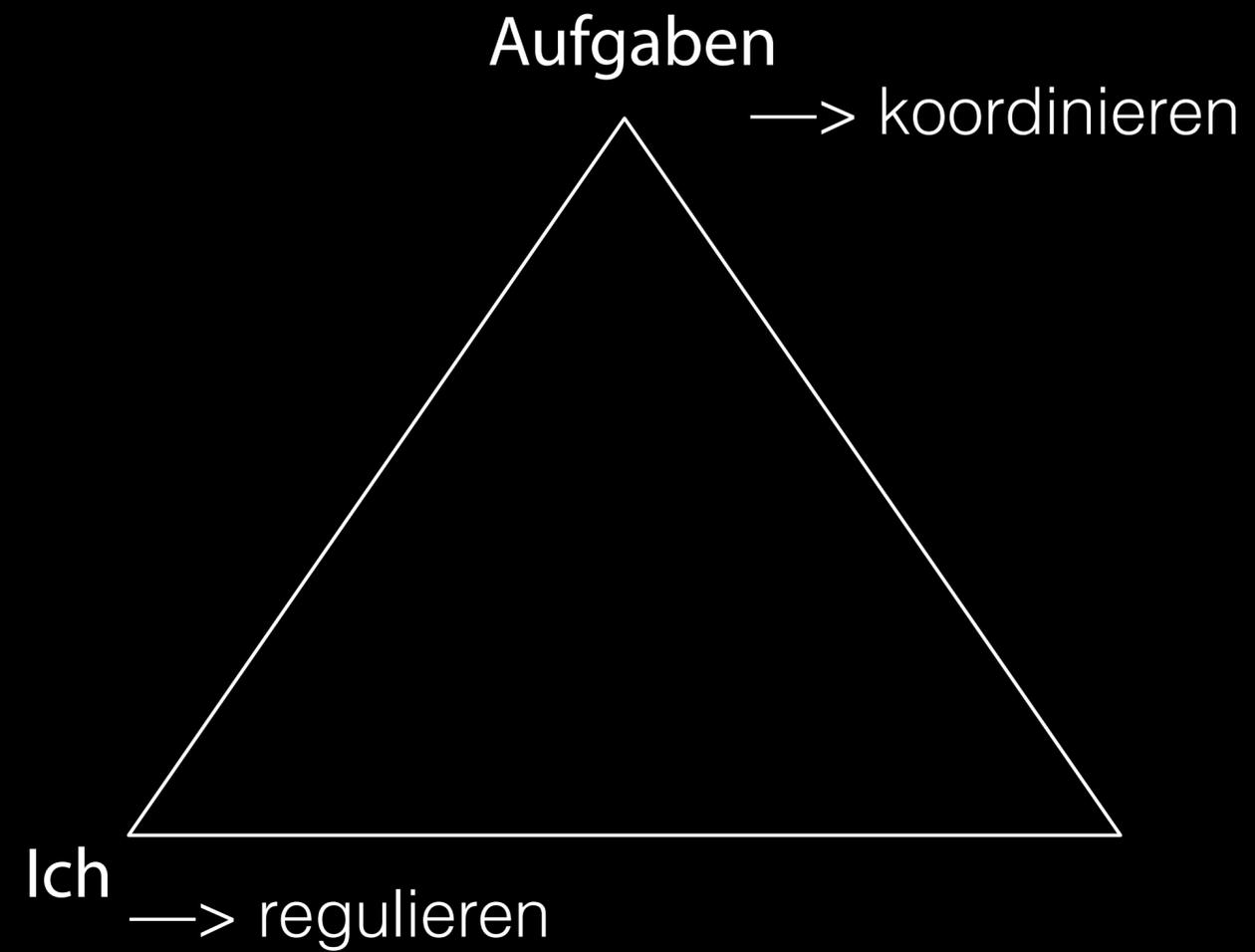
WAS TUN?



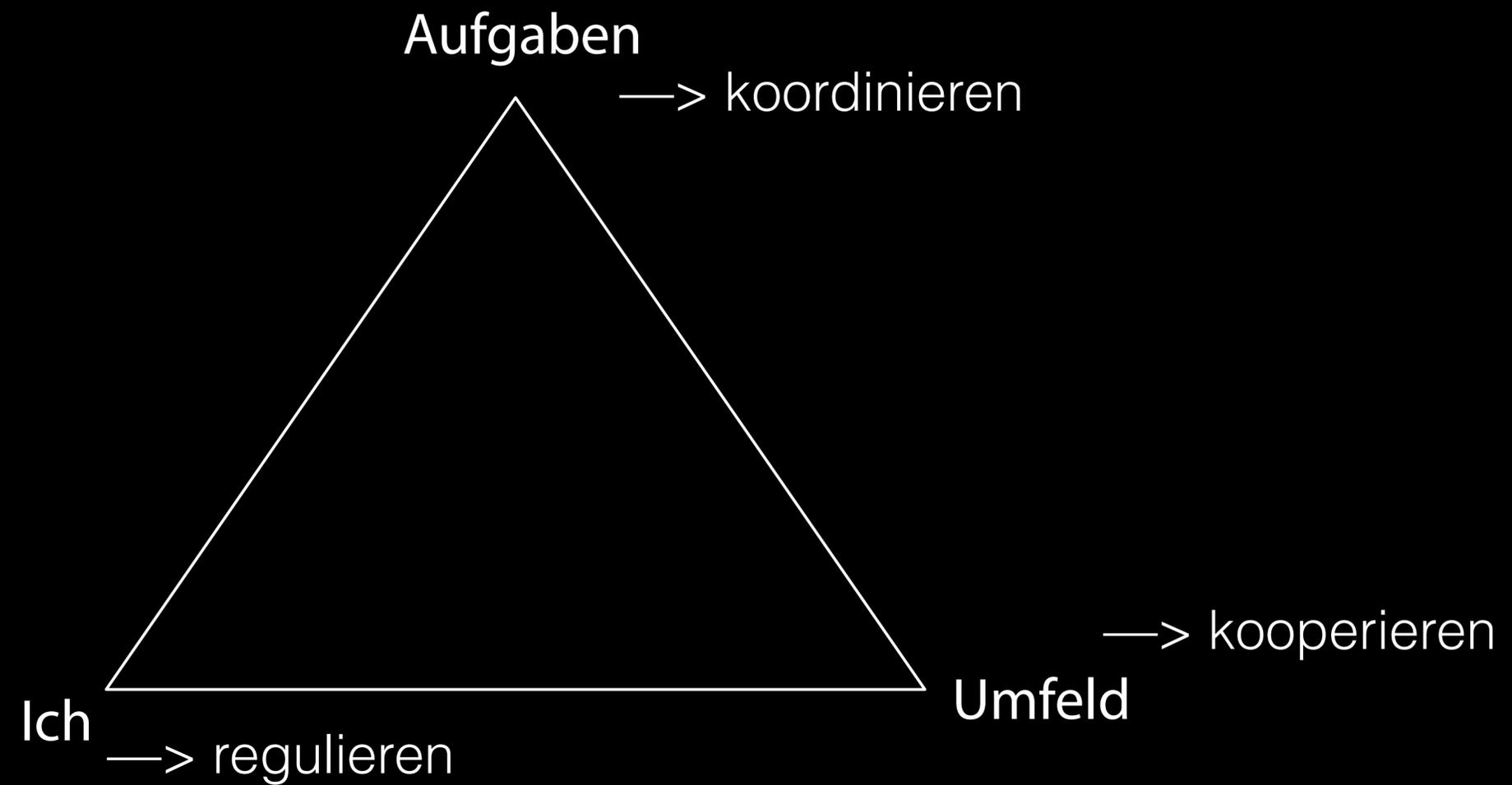
WAS TUN?



WAS TUN?



WAS TUN?



ZEITKULTUR

ZEIT-GEMÄßES ARBEITEN

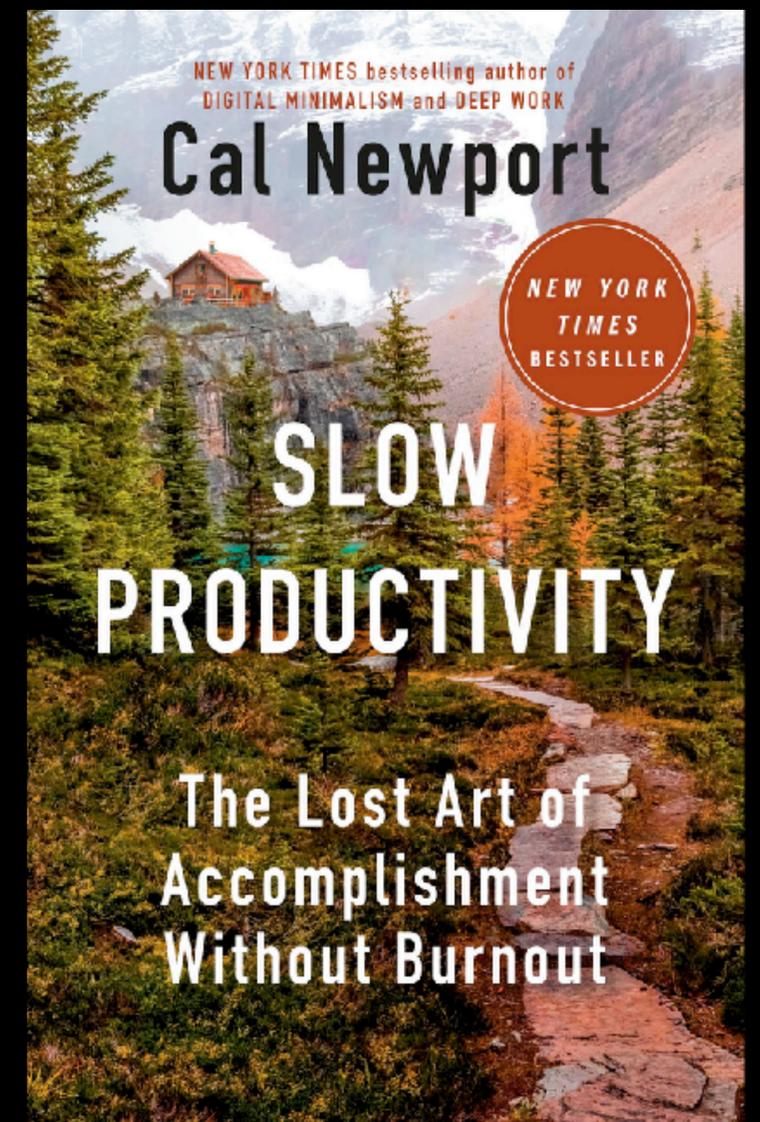
ZEITVIELFALT



ERLEDIGT

ZEIT UND PRODUKTIVITÄT

Real Time Lab



Kontakt

Jonas Geissler

jonas.geissler@jonasgeissler.de

www.jonasgeissler.de

